

HICARE

Im Modellvorhaben „HICARE – Aktionsbündnis gegen multiresistente Bakterien | Gesundheitsregion Ostseeküste“ werden in einem regional konzertierten Ansatz wirkungsvolle, standardisierte und transferierbare Interventionsstrategien entwickelt und erprobt, um der Ausbreitung multiresistenter Erreger (MRE) effektiv zu begegnen. Ziel ist, die MRE nachhaltig zurückzudrängen und darauf basierend bundesweit übertragbare Produkt- und Prozessinnovationen zu schaffen. Unterstützung findet der HICARE-Verbund durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung und das Land Mecklenburg-Vorpommern.

Kontakt

Projektbüro HICARE
BioCon Valley® GmbH
Walther-Rathenau-Straße 49a
17489 Greifswald
Telefon 03834 515-0
Fax 03834 515-102
info@bcv.org



www.hicare.de

Partner

HICARE ist eine gemeinsame Aktion der Gesundheitsversorgung, -forschung und -wirtschaft. Mehr als 40 regionale, überregionale, akademische und Unternehmenspartner sind unter Federführung der Universitäten Greifswald und Rostock im HICARE-Verbund engagiert.

Klinische Partner

Ameos Klinikum Ueckermünde • Ameos Klinikum Anklam • Asklepios Klinik Pasewalk • BDH Klinik Greifswald • DRK Krankenhaus Grimmen • Helios Hansekllinikum Stralsund GmbH • Klinik „Moorbad“ Bad Doberan • Klinikum Karlsburg • KG Klinikum Südstadt Rostock • Krankenhaus Bad Doberan • Kreis-krankenhaus Wolgast gGmbH • Reha-Zentrum Ückeritz Klinik Ostseeblick • Parkklinik Greifswald GmbH • Praxisverbund für Dialyse und Apherese Rostock • Sana-Krankenhaus Rügen • Unfallkrankenhaus Berlin • Universitätsmedizin Greifswald • Universitätsmedizin Rostock

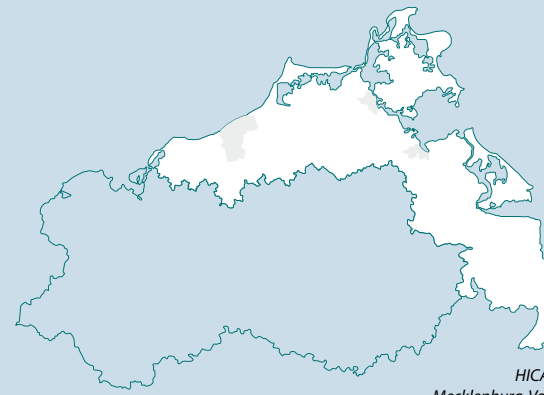
Unternehmen

3M Medica GmbH • Aqua free Membrane Technology GmbH • B. Braun Medical AG, Schweiz • Becton Dickinson GmbH • BioCon Valley GmbH • bioMérieux Deutschland GmbH • DOT GmbH • Gensoric GmbH • Gesundheits-Akademie-Rügen GmbH • Heraeus Medical GmbH • Hygiene Nord GmbH • ICNet International • Jalomed GmbH • Pfizer Deutschland GmbH • Riemser Arzneimittel AG • Roche Diagnostics Deutschland GmbH • Sanofi Aventis Deutschland GmbH • Schülke & Mayr GmbH • Steripower GmbH & Co KG • Thermo Fisher Scientific • UdW GmbH

ÖGD und weitere Partner

Ärztetz Grypsnet, Ärztenetz HaffNet • Landesamt für Gesundheit und Soziales MV • Kassenärztliche Vereinigung MV • Medizinischer Dienst der Krankenversicherung MV • Tierseuchenkasse MV • Techniker Krankenkasse MV • Verband der Ersatzkassen MV • Deutsche Rentenversicherung Bund

Stand April 2013



HICARE-Region
Mecklenburg-Vorpommern



Gesundheitsregion Ostseeküste

Die Gesundheitsregion Ostseeküste umfasst die Einzugsgebiete der Universitätskliniken Greifswald und Rostock – die Städte Rostock, Greifswald, Stralsund sowie die Landkreise Bad Doberan, Nordvorpommern, Ostvorpommern und Rügen – und damit etwa 43 Prozent der Gesamtbevölkerung des Bundeslandes. Die besonderen demografischen Verhältnisse in dieser Region – eine ländlich geprägte Struktur, durch den Tourismus bedingter, saisonal starker Bevölkerungszuwachs, hoher Anteil älterer Bevölkerungsschichten – machen die Region zu einem anspruchsvollen Gebiet. Auf der anderen Seite findet sich bei den Verantwortlichen in Gesundheitswirtschaft, Politik und Forschung ein deutschlandweit einzigartiges Know-how. Mit HICARE wurde die Gesundheitsregion Ostseeküste im Jahr 2010 eine von fünf durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung gekürten „Gesundheitsregionen der Zukunft“.



Aktionsbündnis gegen multiresistente Bakterien Gesundheitsregion Ostseeküste



Gemeinsam gegen gefährliche Infektionen

Wachsende Gefahr

Multiresistente Erreger (MRE) stellen eine wachsende Bedrohung für Menschen und Gesundheitssysteme dar. Sie sind vor allem als Verursacher von Krankenhausinfektionen gefürchtet. Aber auch in Bereichen wie der Lebensmittelindustrie ist das Vorkommen von MRE relevant. Die zunehmende Verbreitung dieser Bakterien, die Widerstandsfähigkeit gegen eine oder häufig mehrere Antibiotika erworben haben, führt dazu, dass viele Infektionen wieder schwer oder nicht heilbar sein können – wie vor 100 Jahren, als Antibiotika noch unbekannt waren.

Aktionsbündnis zur Intervention

In Mecklenburg-Vorpommern nimmt eine Initiative aus Gesundheitsforschung, Gesundheitsversorgung und Gesundheitswirtschaft die gefährlichen Erreger mit dem großangelegten Forschungs- und Entwicklungsprojekt „HICARE – Aktionsbündnis gegen multiresistente Bakterien“ ins Visier. Mit einem regional ausgerichteten, sektorenübergreifenden Ansatz werden wirksame Interventionsstrategien für den Umgang mit MRE entwickelt.



Projektfeld 1 – Erreger

Verbesserte Diagnostik multiresistenter Erreger und Prävalenzuntersuchungen

Untersucht wird das Vorkommen von MRE in der Bevölkerung und darüber hinaus im Lebensmittelsektor, um belastbares Zahlenmaterial zur Verbreitung der Krankheitserreger, zu Risikogruppen und Ansteckungswegen zu gewinnen. Zusätzlich werden verfügbare Diagnostiksysteme verglichen und evaluiert sowie ein innovatives, elektrochemisches Schnellverfahren zur DNA-Detektion entwickelt.



Projektfeld 2 – Intervention

Aufbau eines transsektoralen Hygienekonzeptes

Hygiene ist ein zentrales Element bei der Eindämmung von MRE. Zu ihrer Verbesserung werden aktualisierte Standardarbeitsanweisungen, Empfehlungen für die antimikrobielle Therapie sowie Dokumentationsprotokolle entwickelt. Zusammen mit dem Projektfeld 4 wird zudem eine umfassende Interventionsstudie in mehreren Kliniken des HICARE-Verbundes durchgeführt, bei der untersucht wird, welche Effekte die Einführung eines multimodalen Hygienemanagements hat.



Projektfeld 3 – Innovation

Klinische Anwendungsstudien zu MRE-wirksamen Produkten

Infektionen im Zusammenhang mit Implantaten, wie z.B. Hüft- oder Kniegelenkersatz, stehen hier im Fokus. Untersucht wird zum einen das Vorkommen solcher Infektionen. Zum anderen werden neue infektionshemmende Implantate geprüft. Außerdem werden Epidemiologie und Therapieansätze für MRSA-Infektionen bei medizinischem Personal in Akuthäusern, Rehabilitations- und Pflegeeinrichtungen evaluiert und ein neuer Behandlungspfad für MRSA-Patienten mit chronischen Wunden etabliert.

Projektfeld 4 – IT & Epidemiologie

Zentrales Daten- und Informationsmanagement

Zur Verbesserung des Datenbestandes zu MRE wird ein personenbezogenes, regionales MRE-Managementsystem aufgebaut. Es soll u.a. Ärzte und Pflegeeinrichtungen schnell mit regional spezifischen Informationen versorgen und bei der Wahl der Antibiotikatherapie unterstützen. Zusätzlich werden die anderen Projektfelder maßgeblich bei der Konzeption und Implementierung von Studiendesigns und Datenanalysen ihrer Studienvorhaben unterstützt.

Projektfeld 5 – Gesundheitsökonomie

Wirtschaftlichkeitsanalysen sowie Integration in die Regelversorgung

Analysiert werden einzel- und gesamtwirtschaftliche Aspekte multiresistenter Erreger, um ökonomische Evidenz für ein erfolgreiches Management zur Bekämpfung dieser Erreger und die Implementierung von HICARE-Maßnahmen in die Regelversorgung zu gewinnen.

Die Techniker Krankenkasse als Projektpartner setzt HICARE-Maßnahmen in Verträgen der Integrierten Versorgung in der Gesundheitsregion Ostseeküste um.

Projektfeld 6 – Transfer

Verwertungsstrategien für den Praxistransfer der Projektergebnisse

Informationsmaterialien in verschiedenen Formen, Schulungen und Fachtagungen, Beratungsangebote und Qualifizierungsmöglichkeiten – auf unterschiedlichsten Kanälen werden die in HICARE gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen in die Fachwelt und die Öffentlichkeit gebracht.

Bestandteil des Projektfeldes ist darüber hinaus der Unterhalt des Projektbüros für Koordination und Management des Gesamtprojektes.

